

# Informationen Ihres Jobcenters Berlin Lichtenberg

Arbeitgeber aufgepasst!

## Das Jobcenter Berlin Lichtenberg unterstützt Sie!

„EIN NEUSTART – ZWEI GEWINNER!“ – Werden auch SIE Gewinner!

**Sie sind Unternehmer und suchen verzweifelt nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern? Geben Sie Menschen in längerer Arbeitslosigkeit eine Chance. Es lohnt sich auch für Sie!**

Das Teilhabechancengesetz bietet seit Anfang 2019 eine Unterstützung an. Für Arbeitgeber UND zukünftige Arbeitnehmer aus längerer Arbeitslosigkeit. Es kombiniert ein beschäftigungsbegleitendes Coaching mit hohen Lohnkostenzuschüssen. So können alle mit der richtigen Unterstützung profitieren.

### Eine Chance – auch für Ihren Betrieb!

Geben Sie langzeitarbeitslosen Menschen eine Chance. Mit unserer Fördermöglichkeit der Eingliederung von Langzeitarbeitslosen nach § 16e zweites Sozialgesetzbuch (SGB II), welcher Teil des Teilhabechancengesetzes ist, profitieren Sie zwei Jahre lang von hohen Lohnkostenzuschüssen. Sie haben die Chance, Ihre Mitarbeiter\*innen nach Ihren Bedürfnissen zu entwickeln. Und bei möglichen Problemen unterstützt das beschäftigungsbegleitende Coaching. Damit tun Sie Gutes für Ihr Unternehmen, für die Menschen, für die Gesellschaft und Ihr soziales Image.

### Wie können wir Sie konkret unterstützen?

**Förderdauer:** zwei Jahre.

### Förderumfang:

Lohnkostenzuschuss im ersten Jahr 75 %, im zweiten Jahr 50 % einschließlich Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung (ohne Arbeitslosenversicherung). Grundlage für die Förderhöhe ist das regelmäßig gezahlte Arbeitsentgelt (tariflich oder ortsüblich).

### Dauer des Arbeitsverhältnisses:

Das Arbeitsverhältnis muss entweder unbefristet sein oder für einen Zeitraum von



Gefördert werden können alle Arbeitsverhältnisse bei privatwirtschaftlichen, gemeinnützigen und öffentlichen Arbeitgebern für alle Arten von Tätigkeiten und Branchen. Eine Beschäftigung ist auch in Teilzeit möglich, sie muss mindestens 15 Wochenstunden betragen.

### Welche Personen können gefördert werden?

Die Förderung richtet sich an Leistungsempfänger nach dem Sozialgesetzbuch II, die mindestens zwei Jahre und länger arbeitslos gemeldet sind.

### Coaching:

Ihre neuen Mitarbeiter\*innen werden dabei unterstützt, sich in den Arbeitsalltag und Ihr Unternehmen zu integrieren. Dadurch können die Fähigkeiten Ihrer neuen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer schrittweise aufgebaut werden. Wir unterstützen auch bei Problemen im persönlichen und sozialen Umfeld, z.B. bei Schulden, Wohnungsnot oder Kinderbetreuung. Das Coaching kann während der gesamten Förderdauer angeboten werden. In den ersten sechs Monaten müssen Sie den geförderten Mitarbeiter bzw. die geförderte Mitarbeiterin gegebenenfalls für das Coaching freistellen. Der Umfang wird zu Beginn der Förderung individuell festgelegt.

### Weiterbildung:

Eine Weiterbildung oder Qualifizierung (auch in Teilzeit) kann parallel zu einer Förderung nach § 16e SGB II erbracht werden.

### Ich will auch Gewinner werden!

Sprechen Sie uns an! Wir unterstützen Sie dabei.

Ansprechpartner im Bezirk ist das Jobcenter Berlin Lichtenberg:

Tel.: (030) 5555 88 5785

E-Mail:

Jobcenter-Berlin-Lichtenberg.Teilhabe@jobcenter-ge.de



jobcenter

[www.gewinner.berlin](http://www.gewinner.berlin)

mindestens 24 Monaten abgeschlossen werden. Das Förderangebot ähnelt dem bekannten Instrument Eingliederungszuschuss (EGZ). Es ist jedoch einfacher in der Handhabung für Sie. Wir brauchen zum Beispiel keine Angaben zu Minderleistung und erhöhtem Einarbeitungsaufwand.

**Welche Arbeitsverhältnisse können gefördert werden?**

### DREI FRAGEN AN LUTZ NEUMANN, Geschäftsführer des Jobcenters Berlin Lichtenberg



**1 Herr Neumann, in den letzten Jahren konnte die Langzeitarbeitslosigkeit in Lichtenberg um ca. 40 % verringert werden. Durch die Pandemie ist die Zahl der betroffenen Menschen wieder stark angestiegen. Welche Möglichkeiten gibt es für langzeitarbeitslose Menschen?**

Die Auswirkungen der Pandemie haben in einem Jahr die gemeinsamen sehr guten Erfolge beim Abbau der letzten 5 Jahre zunichtegemacht. Im Vergleich zum April 2020 gab es 2706 langzeitarbeitslose Menschen mehr, die Anzahl hat sich leider mit einem Anstieg von 91,6% fast verdoppelt. Menschen, die länger als ein Jahr arbeitslos

sind, gelten als langzeitarbeitslos.

Als Jobcenter setzen wir zusammen mit dem Bezirksamt, den Netzwerkpartnern und den Arbeitgebenden auf verschiedene Strategien und Unterstützungsangebote für die Menschen.

Diese reichen von gemeinsamer Beratung, Vermittlung, individueller Weiterbildung bis hin zur Möglichkeit von finanzieller Förderung bei Arbeitgebenden. Gleichzeitig schauen wir vorsichtig optimistisch auf die nächsten Wochen und Monate. Der Berliner Arbeitsmarkt wird nach der Pandemie weiterhin eine große Anzahl an Arbeitskräften und Fachkräften benötigen.

**2 Sie erwähnen gerade Arbeitsmarktinstrumente. Herr Neumann, welche sind das genau insbesondere für die Zielgruppe der Langzeitarbeitslosen. Worin liegt der Vorteil? Wer profitiert davon?**

Es gilt jetzt in der Pandemie die Zeit zu nutzen, um dem Fachkräfte- und Arbeitskräftebedarf vor allem durch Qualifizierung

und Weiterbildung entgegenzuwirken. Der Blick in die Zukunft ist wichtig, der Wandel am Arbeitsmarkt wird auch neue berufliche Kenntnisse und Qualifikationen verlangen. Es ist wichtig, die Menschen darauf vorzubereiten.

Eine weitere Möglichkeit ist, die Arbeitgeber bei Neueinstellungen mit Zuschüssen zu unterstützen. Mit der Förderung nach § 16e SGB II können wir den Einstieg bis zu zwei Jahre finanziell unterstützen, auch Qualifizierung und Coaching ist möglich. Denn dabei gibt es gleich zwei Gewinner, die langzeitarbeitslosen Menschen und die Arbeitgebenden.

Insgesamt konnten wir über das Teilhabechancengesetz in den letzten zwei Jahren so 627 langzeitarbeitslose Menschen und Arbeitgeber zusammenbringen. Wir haben als Jobcenter aus unserem Eingliederungsbudget 15,8 Millionen Euro dafür investiert.

**3 Ebenso stark betroffen von der Pan-**

**demie sind schwerbehinderte Menschen. Herr Neumann, wie werden diese Menschen unterstützt?**

Auch hier gilt es, insbesondere durch Qualifizierung und individuelle Beratung zu Unterstützungsmöglichkeiten bei der Arbeitssuche die Menschen fit zu machen. Trotz Pandemie ist es uns gelungen, dass innerhalb eines Jahres 160 schwerbehinderte Menschen wieder eine neue Arbeit aufgenommen haben.

Speziell geschulte Arbeitsvermittlerinnen und Arbeitsvermittler arbeiten als Spezialisten in unserem Aktiv-Team, um diese Erfolge zu erzielen. Durch eine sehr individuelle Betreuung bleibt der Kontakt nah an den Kundinnen und Kunden. Gleichzeitig versuchen wir mit unseren Betriebsakquisiteuren gezielt bei den Arbeitgebenden nach der passenden Arbeitsstelle zu suchen. Auch hier helfen uns die guten Netzwerke im Bezirk Lichtenberg und Berlin um für die Menschen gemeinsam erfolgreich zu sein.

Jobcenter Berlin Lichtenberg  
Gottlindestr. 93, 10365 Berlin  
Tel.: (030) 5555 88 2222



jobcenter  
Gemeinsam aktiv für Berlin Lichtenberg



Jugendberufsagentur  
Berlin

<https://www.berlin.de/jobcenter-lichtenberg>

Jugendberufsagentur Berlin  
Standort Lichtenberg  
Gottlindestraße 93, Haus I  
10365 Berlin • Telefon: 115  
E-Mail: jba@jba-berlin.de



# Jobcenter

Gemeinsam *aktiv* für Berlin Lichtenberg



## Jobcenter und Bezirksamt ziehen an einem Strang – ein Best-Practice-Beispiel

Das Jobcenter und Bezirksamt Lichtenberg gehen regelmäßig gemeinsame Wege. Insbesondere auch bei der Umsetzung des Teilhabechancengesetzes wird eng zusammengearbeitet. Umgesetzt wird das Teilhabechancengesetz im Aktiv-Team des Jobcenters Berlin Lichtenberg. Hier kümmern sich Arbeitsvermittler, Coaches und Betriebsakquisiteure um motivierte arbeitsmarktfremde Kundinnen und Kunden. Die Fördermöglichkeiten nach diesem Gesetz bieten langzeitarbeitslosen Menschen ideale Möglichkeiten, ihre Verbindung zum Arbeitsleben wiederaufzunehmen. Auch die Arbeitgebenden profitieren vom Erfahrungsschatz und dem Engagement der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Frau D.** ist frischgebackene Kulturlotsin und berichtet ihrer Coachin Frau Rister telefonisch von ihren Eindrücken und Erfahrungen aus Sicht als Arbeitnehmerin:

### **Mit welchen Erwartungen kamen Sie zum Aktiv-Team und wie erlebten Sie die Zusammenarbeit?**

Trotz Arbeitslosigkeit habe ich eine durchweg positive Lebenseinstellung und bin sehr kommunikativ. Ich hoffte, zeitnah wieder eine Arbeit aufnehmen zu können. Mit der Zusammenarbeit im Aktiv-Team war und bin ich sehr zufrieden. Persönlicher und telefonischer Austausch fand sehr regelmäßig statt. So konnte meinen Wünschen und gesundheitlichen Möglichkeiten ausreichend Raum gewährt werden, um zielgerichtete Stellenangebote unterbreitet zu bekommen. Ich habe mich die ganze Zeit von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgehoben, wertgeschätzt und ernst genommen gefühlt. Über Wünsche, aber auch Ängste und Unsicherheiten wurde offen gesprochen.

### **Was interessierte Sie an der Tätigkeit als Kulturlotsin?**

Kultur ist Teil meines Lebens. Ich male in meiner Freizeit selbst sehr gern. Seit vielen Jahren bin ich interessiert an Kultur und Malereien. Außerdem bin ich gern unter Menschen und freute mich auf die Arbeit im Team.

### **Wie waren Ihre ersten Wochen in der Galerie? Gab es Veränderungen in Ihrem Leben durch die Arbeit?**

Die erste Zeit erlebte ich wie in vielen anderen vermittelten Tätigkeiten durch das Jobcenter. Ich war bereits in unterschiedlichen Arbeitsmarktersatzprogrammen und in einigen Helferbereichen tätig. In der Galerie bereitet mir besonders die Arbeit mit Menschen viel Freude, so viele verschiedene persönliche Geschichten kennenzulernen. Meine Kolleginnen und Kollegen waren mir gerade in der ersten Zeit eine große Hilfe, insbesondere bei der Arbeit mit dem PC.

### **Die Pandemie veränderte das Leben überall. Sie wechselten die Einsatzstelle. Wie war das?**



Veranstaltungen konnten an meinem eigentlichen Arbeitsplatz im „studio im Hochhaus“ nicht mehr stattfinden. Der Großteil meines Aufgabenfeldes fiel plötzlich weg. Seit Dezember 2020 bin ich nun im Museum Lichtenberg im Stadthaus eingesetzt. Das bedeutete: neues Umfeld, neues Team, neue Aufgaben. Aber auch hier integrierte ich mich schnell, wurde unkompliziert und abwechslungsreich eingearbeitet. Auch die Büroarbeit macht mir Freude. Manchmal fehlt mir jedoch der bunte Austausch während einer Veranstaltung.

### **Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Wissen Sie, Frau Rister, ich denke immer positiv: „Wir sind Menschen und keine Roboter, demzufolge müssen wir für einander da sein“. Für mich persönlich wünsche ich mir Gesundheit, Freude und die Verlängerung der befristeten Tätigkeit.

**Frau Dr. Gocksch** ist die Leiterin des Fachbereichs Kunst und Kultur im Bezirksamt Lichtenberg und beschreibt uns ihre Perspektive aus Sicht des Arbeitgebers.

### **Welche Vorstellungen hatten Sie im Vorfeld von Ihrer neuen Mitarbeiterin?**

Ich kannte Frau D. bereits durch eine Tätigkeit bei einem anderen Arbeitgeber, dem Kulturring in Berlin e.V. Ich wusste also, dass ein freundlicher und aufgeschlossener Mensch mit Interesse an einer Arbeit für Kultur in Lichtenberg mein Team bereichern wird.

### **Erzählen Sie uns von der gemeinsamen Zusammenarbeit.**

Zu Beginn nahm ich Frau D. in Bezug des Umgangs mit der IT-Technik noch als sehr zurückhaltend, ja ein wenig ängstlich wahr. Die Nutzung der IT-Technik ist für die Aufgabe als Kulturlotsin jedoch nicht bestimmend. Die Sorgen, den Aufgaben nicht gerecht werden zu können, konnten wir Frau D. daher schnell nehmen. Im ersten Jahr ihrer Beschäftigung war sie in der Galerie „studio im Hochhaus“ tätig und seit Dezember 2020 ist sie im Regionalmuseum beschäftigt. Dort zeigt sich Frau D. als überaus freundliche und hilfsbereite Mitarbeiterin, die stets alle an sie herangetragenen Aufgaben mit Engagement und äußerster Sorgfalt ausführt. Perspektivisch soll Frau D. im Museum für die Aufsicht und Betreuung von Besucherinnen und Besuchern zuständig sein. Wir warten jetzt nur noch darauf, dass

wir endlich den Shutdown hinter uns haben und die gerade neu fertiggestellte Dauerausstellung eröffnen können. Frau D. wird dabei eine große Unterstützung sein. Sie freut sich auf diese Arbeit und fiebert der Eröffnung mit großem Interesse entgegen.

### **Sehen Sie perspektivisch die Möglichkeit für die Übernahme in ein ungefordertes Beschäftigungsverhältnis?**

Grundsätzlich halte ich diese Form der Beschäftigungsverhältnisse für sehr geeignet, um Menschen in den regulären Arbeitsprozess behutsam und aufbauend einzubinden. Bei Erfolg sollten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ein ungefordertes Beschäftigungsverhältnis übernommen werden. Hierfür ist eine frühe Planung notwendig, da die benötigten Mittel langfristig im Stellenplan angemeldet werden müssen.

### **Erläutern Sie bitte, inwieweit Sie als Arbeitgeber im Rahmen vom geförderten Beschäftigungsverhältnis im Rahmen des Teilhabechancengesetzes Gebrauch vom Coaching gemacht haben und warum?**

In diesem konkreten Beschäftigungsverhältnis war ein Coaching im eigentlichen Sinn nicht notwendig. Über das gute Einleben von Frau D. in unseren Arbeitsprozess habe ich mich mit meiner Ansprechpartnerin Frau Bohm im Jobcenter Berlin Lichtenberg mehrmals ausgetauscht. Dieser Austausch war sehr zielorientiert und sachgerecht. Ich fühle mich dadurch in der Arbeitgeberrolle gestärkt.

### **Sehen Sie zukünftig die Einstellung geförderter Beschäftigter in Ihrem Bereich als wünschenswert?**

Ja, sehr. Notwendig ist jedoch im Vorfeld der Einstellung ein intensives Kennenlernen der Beteiligten und dies nicht erst in der 6-monatigen Probezeit. Unsere Teams in den Kultureinrichtungen sind sehr klein und effizient aufgestellt. Daher ist ein Prozess zur Abklärung der Grundbedingungen eines Arbeitsverhältnisses im Vorfeld der Beschäftigung unabdingbar.

**Fazit:** Die Arbeitsaufnahme von Frau D. steht beispielhaft für die mittlerweile 627 Menschen aus Lichtenberg, die durch das Teilhabechancengesetz eine neue (berufliche) Chance bekommen haben. Das Jobcenter Berlin Lichtenberg wünscht Frau D. und Frau Dr. Gocksch weiterhin ein erfolgreiches Beschäftigungsverhältnis.

## Erreichbarkeit Ihres Jobcenters Berlin Lichtenberg

Das Jobcenter Berlin Lichtenberg bietet Ihnen die folgenden Kommunikationswege an:

### Im Internet

[www.berlin.de/jobcenter-lichtenberg/](http://www.berlin.de/jobcenter-lichtenberg/)

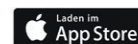
[www.jobcenter.digital](http://www.jobcenter.digital)



### E-Mail

[Jobcenter-Berlin-Lichtenberg@jobcenter-ge.de](mailto:Jobcenter-Berlin-Lichtenberg@jobcenter-ge.de)

### Jobcenter-App



### Telefon

Mo. – Fr. 08.00 bis 18.00 Uhr

030 5555 88 6999 oder  
030 5555 88 2222

### per Post oder Hausbriefkasten

Jobcenter Berlin Lichtenberg  
Gotlindestr. 93  
10365 Berlin

### Persönliche Vorsprache

Nur nach telefonischer  
Terminvereinbarung  
030 5555 88 6999

mit max. einer Begleitperson